

Maximale Ausfallsicherheit, Unabhängigkeit und Flexibilität

Im Januar 2014 migrierte die VR Bank HessenLand im hessischen Alsfeld alle IT-Anwendungen, die bis dahin auf zehn physischen Servern betrieben worden waren, in eine Private Inhouse Cloud auf Basis von VMware. Für den Zugriff werden bn-its Remote Desktop Services genutzt, die das Citrix-System ablösen. Geplant, entwickelt und umgesetzt wurde das hochmoderne Konzept von der auf Hardware- und Softwarelösungen spezialisierten banking & network it solutions GmbH.

Die VR Bank HessenLand eG mit Hauptsitz in Alsfeld im hessischen Vogelsbergkreis ist eine mittelgroße Genossenschaftsbank. Sie gehört zur Finanzgruppe der Volksbanken-Raiffeisenbanken, die das aufwändige Management und den Betrieb ihrer IT-Systeme seit vielen Jahren typischerweise an einen externen Dienstleister outsourcen. Da sich gerade in letzter Zeit aber zahlreiche Anbieter mit technisch intelligenten und zudem deutlich preiswerteren Lösungen für eine Vielzahl von Aufgabenstellungen etabliert haben, denken auch traditionell geprägte Unternehmen über eine Veränderung ihrer gesamten IT-Landschaft nach.



GS Alsfeld

So wollte auch die VR Bank HessenLand im Jahr 2013 zunächst einmal ihren Internet-Zugang für rund 320 Arbeitsplätze in 21 Geschäftsstellen aus Gründen der Ausfallsicherheit und Unabhängigkeit in eigener Regie betreiben. Im Rahmen ihrer Recherchen stieß die EDV-Abteilung der Bank auf die banking & network it solutions GmbH - kurz bn-its. „Dieses Systemhaus ist u.a. auf die besonderen IT-Bedürfnisse von Genossenschaftsbanken spezialisiert und kann auch entsprechende Referenzen nachweisen“, so die Fachabteilung. „In diesem Zusammenhang stellte uns Sascha Steinicke als Geschäftsführer von bn-its verschiedene Konstellationen für die Umsetzung unseres geplanten Internetzugangs vor. Dazu gehörte auch der Betrieb des Proxy-Servers im Rahmen einer Private Inhouse Cloud. Das Gesamtpaket aus Private Inhouse Cloud und die auf Genossenschaftsbanken zugeschnittenen Remote Desktop Services, mit denen wir unsere teure Citrix-Lösung ersetzen konnten, fanden wir so überzeugend, dass wir bn-its im November 2013 mit dem Projekt beauftragt haben“, so die Fachabteilung weiter.

Die wichtigsten Anforderungen an die neue IT-Infrastruktur für insgesamt rund 16 Server waren:

- Höchste Sicherheit und Verfügbarkeit für die Server-Cloud inklusive Proxy für die Internet-Anbindung
- hochperformante und sichere Remote Desktop-Zugriffe auf alle Anwendungen
- Single-Sign-On-Anmeldung für die eigenen und die Kernbanksysteme, die weiterhin bei dem externen Dienstleister verbleiben sollten
- einfachere Administration
- Schneller ROI und Kosteneinsparungen gegenüber der bestehenden Lösung.

„Die Kostenseite betreffend hat uns besonders gefreut, dass wir bereits in zwei Jahren mit dem ROI rechnen konnten, was sich mittlerweile auch bestätigt hat“, bemerkt die Fachabteilung.

Background Technik: Was ist eine Private Inhouse Cloud?

Die Private Inhouse Cloud wird - im Gegensatz zu fremd gehosteten Cloud-Servern - hauptsächlich intern aufgebaut und verbindet auf Basis virtualisierter Server die Vorteile klassischer IT-Infrastrukturen mit denen des Cloud-Computing.

Ausführliches Pflichtenheft

Vor Projektbeginn erhielt die Fachabteilung von bn-its einen sehr detaillierten Fragebogen zur bestehenden Rechenzentrums-Struktur mit allen physischen Servern wie etwa Fileserver und IBM Domino Server, Anwendungen und Workflows für das Vertriebssystem, Kosten- und Rechnungsmanagement. Der zweite, ebenso wichtige Projektschwerpunkt war die Ablösung der bestehenden Citrix-Umgebung durch die bn-its Remote Desktop Services, um Applikationen zentral und lokationsübergreifend bereitzustellen. „Auf Basis dieser Informationen erstellten die Software-Spezialisten ein individuelles Pflichtenheft mit Meilensteinen für die Planung, Entwicklung und den Aufbau der neuen IT-Infrastruktur, die dann Schritt für Schritt umgesetzt wurde“, erklärt die Fachabteilung.

Hochsichere Infrastruktur auf bestehender Hardware

Während der Outsourcing-Partner der VR Bank HessenLand bis Ende 2013 noch rund 10 dedizierte Server betrieben hatte, die alle einzeln administriert und gewartet werden mussten, sah die bn-its Private Inhouse Cloud nun eine VMware-Umgebung bestehend aus drei physischen Servern vor, auf denen nun 16 virtuelle Server betrieben werden. Sämtliche Daten werden auf einem ausfallsicheren SAN-Cluster, bestehend aus zwei SAN-Systemen gespeichert.

Aufgrund der Microsoft Data Center Lizenz können beliebig viele weitere virtuelle Server ohne zusätzliche Kosten bereitgestellt werden. Die VMware-Umgebung ist zudem hoch

flexibel, d.h. System-Ressourcen (CPU, RAM, Festplattenspeicher) können den einzelnen virtuellen Maschinen je nach Bedarf zugewiesen werden und die Administration zum Beispiel für Updates oder die Anbindung neuer Anwendungen ist deutlich einfacher geworden.

„So haben wir eine für alle Anwendungsbereiche hochsichere und gleichzeitig flexible neue Plattform geschaffen, die wir bis auf einige Aufrüstungen durch leistungsstärkere Prozessoren und mehr Arbeitsspeicher (RAM) ohne teure Investition in Hardware realisieren konnten“, meint die Fachabteilung zufrieden.



*links Helmut Euler,
Vorstandsvorsitzender
Mitte Werner Braun,
Privatbank
rechts Ralph Kehl,
Betriebsbereich*

bn-its Remote Desktop Services ersetzen Citrix

Für den schnellen Zugriff der gut 320 Mitarbeiter auf ihre Anwendungen waren die bn-its Remote Desktop Services (RDS) die gegenüber der bestehenden Citrix-Umgebung deutlich preiswertere und auch die technisch überzeugendere Lösung. Dieses von der bn-its GmbH entwickelte Konzept baut auf den Standard Microsoft Windows Remote Desktop Services auf, bietet aber eine ganze Reihe von ergänzenden Features, um die Integration für den Anwender transparenter zu machen und die Administration zu vereinfachen.

Dazu gehören neben SingleSignOn in erster Linie diverse Varianten der Redirection, d.h. der transparenten und bidirektionalen Umleitung von Internet-Links und Dateien zwischen Client und Server. So kann der Anwender Dateien einer Terminalserver-Applikation lokal öffnen und die bn-its Remote Desktop Services öffnen die Datei in der entsprechenden Applikation auf dem Terminalserver und bauen ggf. eine Verbindung auf.

Für eine optimale Server-Auslastung sorgt ein erweitertes Load-Balancing, das die Lastverteilung auf Basis der Auslastung der einzelnen Server durchführt.

Maximale Ausfallsicherheit und schneller Wiederanlauf

„Als Bank legen wir ganz besonderen Wert auf höchste Ausfallsicherheit und, für den Fall des Falles, eine sehr kurze Wiederanlaufzeit. Um diese Anforderungen zu gewährleisten, hat bn-its ein Sicherheitskonzept inklusive automatischem Backup mit ausführlichen Dokumentationen erstellt, das auch externen Prüfungen standhält“, berichtet die Fachabteilung.

So werden innerhalb der beiden SANs alle virtuellen Maschinen permanent gespiegelt. Tritt zum Beispiel ein Plattenfehler auf, schaltet das System automatisch auf die gespie-

gelte Platte um. Der User bemerkt davon gar nichts. Sollte einmal ein Applikationsserver ausfallen, wird auf das Backup aus der letzten Nacht zurückgegriffen. „Früher mussten wir dafür die Backup-Daten auf das neue Produktiv-System transferieren. Die von bn-its optimierte Datensicherung ermöglicht es heute, einen Server auf Knopfdruck wieder herzustellen. Dafür wird der Rechner direkt aus der Datensicherung gestartet und innerhalb von Minuten sind alle Daten auf dem Stand des letzten Backups komplett verfügbar“, erklärt die Fachabteilung.

Schnelle Projektumsetzung, perfekte Dokumentation

„Der Aufbau sowohl der neuen Private Inhouse Cloud als auch der Remote Desktop Services verlief völlig reibungslos. bn-its hat das Projekt perfekt vorbereitet und gut strukturiert, so dass die neuen Systeme an einem Tag implementiert werden konnten und das Feintuning via Fernwartung erfolgen konnte. Insgesamt dauerten die Arbeiten von der ersten Analyse bis zum Going Live der neuen Infrastruktur nur zwei Monate. Die bestehenden Rechner wurden Schritt für Schritt durch die neuen virtuellen Server ersetzt, so dass wir im Januar 2014 alle Zugriff auf die Anwendungen in der Cloud hatten. Außer einer kurzen Einweisung unserer Administratoren benötigten wir keine weiteren Schulungen. Für die Mitarbeiter lief die Umstellung völlig unbemerkt ab“, so die Fachabteilung.

Einfache Administration, hochperformanter Zugriff und Kosteneinsparung

Neben den Kosteneinsparungen profitieren sowohl die Administratoren als auch die rund 320 Mitarbeiter in den 21 Geschäftsstellen von der an die Anforderungen der VR Bank HessenLand kundenspezifisch angepassten Private Inhouse Cloud und dem RDS-Paket der bn-its GmbH: So können den Anwendern neue Applikationen nach der Installation auf dem Terminalserver mit wenigen Mausklicks über die browserbasierte Management-Oberfläche sehr schnell und einfach bereitgestellt werden. Das applikationsbasierte Load Balancing sorgt für eine gleichmäßige Auslastung der Terminalserver-Farm - somit werden die einzelnen Sessions sehr schnell zur Verfügung gestellt.

Bei dem neuen RDP-Konzept bemerkt der Nutzer gar nicht, wo das Programm ausgeführt wird und freut sich über flottes und komfortables Arbeiten. Diese Vorteile wirken sich besonders in kleineren Filialen aus, die mit geringerer Leitungskapazität ausgestattet sind.

Doris Jessen, Fachjournalistin in Hamburg

bn-its

banking & network it solutions GmbH

Die banking & network it solutions GmbH bietet IT-Lösungen vorrangig für Genossenschaftsbanken und mittelständische Unternehmen in Süddeutschland. Das umfassende Portfolio deckt die Bereiche LAN-Komponenten, Voice-over-IP, Virtualisierung, Web-Gateway, Monitoring sowie Mobile-Device-Management ab. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die eigenentwickelten Softwarepakete für die Bereiche Remote-Desktop-Services, ThinClient und Infrastruktur.

Mehr Infos unter www.bn-its.de

**Remote Desktop Services und Private Inhouse Cloud
bei der VR Bank HessenLand**